

Kritischer Nikolaus bei der Adventsfeier des Forums

Liebe Mitglieder des Parkinson-Forums. Wie jedes Jahr um diese Zeit ist bei mir viel los und ich bin froh, dass ich es geschafft habe, rechtzeitig zu euch zu kommen.

Je näher ich Burgsteinfurt kam, je größer wurde meine Freude auf das Wiedersehen mit euch und als ich, ich kam gerade über den Buchenberg, die Klänge des Mandolinenorchesters und euren Gesang immer deutlicher wahrnahm, wusste ich, ihr würdet mich wieder mit großer Herzlichkeit empfangen. Dafür danke ich euch. Im erst um den Jahreswechsel neu gegründeten Parkinson-Forum hat sich viel ereignet. 281 Mitglieder hat das Forum seit heute, womit zum Beginn des Jahres nicht zu rechnen war.

Zur Freude eures Vorstandes hat immer eine große Zahl von euch an den diversen Veranstaltungen teilgenommen, an den informativen Vorträgen bei den monatlichen Gruppentreffen, an den Besuchen in der Klinik Bad Berleburg und der Universitätsklinik Münster, am Parkinson-Tag in der Stadthalle Hilstrup und am monatlichen Parkinson-Stammtisch in Laer. Dabei waren oft auch Mitglieder des VdK Burgsteinfurt. Das galt

auch für das Sommerfest, zu dessen Gelingen einige von euch unterhaltsame Beiträge lieferten.

Eine Veranstaltung der besonderen Art war die Gruppenreise, die euch diesmal nach Nordfriesland führte. Die schöne Landschaft und das abwechslungsreiche Programm trugen ihren Teil zur guten Stimmung und zum Gelingen der Reise bei. Mich hat auch die Nachricht erfreut, wie wohltuend dabei der Zusammenhalt und die gezeigte Hilfsbereitschaft waren.

Auf vielfachen Wunsch wird auch im nächsten Jahr wieder eine Gruppenreise stattfinden, deren Vorbereitung weitgehend abgeschlossen ist und zu der bereits viele Anmeldungen vorliegen.

Nicht so glücklich ist euer Vorstand was die Berichterstattung in der Presse anbelangt, mit Ausnahme des STEINFURTERS. Im Übrigen aber muss des Öfteren nachgehakt werden, damit eingereichte Manuskripte überhaupt veröffentlicht werden und fast immer wird gekürzt, so dass die gewünschten Botschaften teilweise auf der Strecke bleiben. Das alles ist enttäuschend. Ich komme noch darauf zurück.

Die vollständigen Berichte und Hinweise erscheinen zwar

immer zeitnah auf der vorbildlich gepflegten home-page des Forums, aber längst noch nicht alle von euch sind einen Pakt mit dem Internet eingegangen. Deshalb ist eine gute Dienstleistung seitens der Presse so wichtig.

Ich sagte, das Verhalten der Presse ist enttäuschend.

Aber warum ist es enttäuschend, dass die lobenswerte Arbeit durch die Presse nicht entsprechend gewürdigt wird? Ich sage euch: „Weil es unfair ist.“

Vernehmt, was ich euch dazu noch zu sagen habe:

Seit hundert Jahren ist der Nikolaus von Anfang Dezember bis zum Weihnachtsfest unterwegs, weil die Menschen ihn erwarten. Aber im „Buch der Bücher“, der Bibel, kein einziges Wort über ihn. Schweigen über den Nikolaus sowohl bei Matthäus, als auch bei Markus, Lukas und Johannes.

Von den „Heiligen drei Königen“ ist bei Matthäus in der Weihnachtsgeschichte die Rede. Die drei anderen Evangelisten berichten solches nicht.

Was haben wir davon zu halten? Waren es vielleicht gar nicht die drei heidnischen Könige Caspar, Melchior und Balthasar, die dem Stern bis zur Krippe folgten? Waren es, wofür vieles spricht, nicht tatsächlich Nikolaus, der Weihnachtsmann und St. Martin?

Und Martin Luther? Übersetzungen großer Werke werden gern genutzt, sie inhaltlich neuen Erkenntnissen oder manchmal auch nur dem Zeitgeist anzupassen.

Im ehemaligen Arbeitszimmer Martin Luthers auf der Wartburg befindet sich an der Wand ein großer Tintenfleck. Berichtet wird, der Teufel habe ihn geärgert und so habe Luther ein Tintenfass nach ihm geschleudert, ihn aber - teuflischerweise eben – verfehlt, so dass das Fass an besagter Wand landete, zerschellte und den Flecken hinterließ, der seither von Zeit zu Zeit erneuert wird.

Und die Wahrheit? Menschen, die als zuverlässig galten, berichteten zu jener Zeit, so die Überlieferung, Luther habe mit großer Freude den ersten gedruckten Band der von ihm übersetzten Bibel durchgeblättert. Das war 1522. An der Weihnachtsgeschichte angekommen, fiel ihm auf und ein, dass er bei der Übersetzung jenen historisch falschen – wie ich schon sagte - nur bei Matthäus zu findenden Bericht über die drei Könige nicht korrigiert und versäumt hatte, dort den Weihnachtsmann, Nikolaus und St. Martin gebührend zu erwähnen.

Seht ihr, das ist enttäuschend für mich und dennoch setze ich unbeirrt meine Besuche bei Menschen wie euch

fort, so wie euer Vorstand sich von der enttäuschenden Presseberichterstattung nicht entmutigen lässt.

Luther, um jene Geschichte vollständig zu berichten, der ein bisweilen cholerischer Mann gewesen sein soll, geriet ob seines eigenen Fehlers damals so außer sich, dass er das Tintenfass nahm und....ihr wisst schon.

Mag sein, dass auch diese Geschichte nicht ganz zutrifft, aber niemand vermag sie zu widerlegen, wenn man mal von Matthäus absieht, dessen Version aber stark angezweifelt werden darf. Vom Verfasser der Geschichte, wie ich sie euch nun vorgetragen habe, sind leider nur die Initialen bekannt. Sie lauten N. K.

Bevor ich euch nun der Tradition entsprechend ein kleines Geschenk überreiche, ich weiß, ihr seid gespannt, was es diesmal ist, wünsche ich euch noch einen schönen dritten und vierten Advent und Heiligen Abend, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Bleibt oder werdet gesund,
das wünscht euch euer Nikolaus.